

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 21. 10. 1889

Administration: VII. Seidengasse 7 (Jos. Eberle & Co.)
An der Schönen Blauen Donau
Chef-Redacteur: Dr. F. Mamroth. – Redaction: IX., Berggasse 31.

Wien, den 21. October 1889.

Lieber Herr Doctor!

5 Ich habe den Beitrag Ihres unbekanntes Freundes mit lebhaftem Interesse
gelesen. Es steckt viel Talent in der kleinen Arbeit – sie⁶ ist warm und poetisch
empfunden und nicht ohne Gewand[t]heit dargestellt. Ich hätte sie gern in unse-
rem Allerfeelen-Heft veröffentlicht. Aber leider füllt die Erzählung nicht den
10 vierten Theil des räumlichen Ausmaßes aus, das – nach den technischen Prin-
cipien unferes Blattes – ein Feuilleton aufweisen muß. Mit einem Worte: Die
hübsche Arbeit ist zu klein für uns. Vielleicht wächst sie sich bis zum nächsten
Allerfeelen ein wenig aus. Inzwischen aber wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie mir
bei Gelegenheit eine andere Arbeit von Ihrem Schützling verschaffen wollten. Der
15 junge Mann interessiert mich...

Ich begrüße Sie herzlichst!

Ihr
ergebener

Dr. Paul Goldmann.

- © DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3162.
Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 802 Zeichen
Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent
Schnitzler: mit rotem Buntstift eine Unterstreichung
⁶ Beitrag] nicht ermittelt
⁶ Freundes] nicht identifiziert

Erwähnte Entitäten

Personen: ?? [Verfasser einer abgelehnten Erzählung] [1889], Paul Goldmann, Fedor Mamroth
Werke: ?? [Abgelehnte Erzählung für An der schönen blauen Donau], An der schönen blauen Donau
Orte: Berggasse, Seidengasse, Wien
Institutionen: An der schönen blauen Donau, Josef Eberle Stein-, Buch und Musikaliendruckerei